



Auf den Punkt.

A stylized graphic consisting of three vertical bars of increasing height, colored blue, green, and yellow from left to right, positioned at the end of the main title.

DER NEWSLETTER DER CDU IN HERNE UND WANNE-EICKEL



INHALT

Zum vereinfachten Navigieren auf den gewünschten Abschnitt klicken

VORWORT & ABSCHIED 3

RATSFRAKTION 5

Derzeit im Fokus 5

Stadtpolitik - Aus dem Rat und den Ausschüssen 11

Wo wir herkomm' - Aus den Stadtbezirken 22

Das ist unser Ernst - Neuer Geschäftsführer stellt sich vor 27

KREISPARTEI 28

Aktuelles in der CDU Herne 28

Termine 34

SHORTCUTS 35

IMPRESSUM 36





VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

hinter uns liegt ein ereignisreiches erstes Halbjahr 2026. Gemeinsam haben wir als CDU in Rat, Ausschüssen und den Bezirksvertretungen viele wichtige Entscheidungen für unsere Stadt auf den Weg gebracht und dabei stets das Wohl Hernes in den Mittelpunkt unseres Handelns gestellt.

Ein besonderer Höhepunkt war unser Sommerempfang anlässlich des 80-jährigen Bestehens der CDU-Fraktion Herne. Gemeinsam mit zahlreichen Gästen aus Politik, Wirtschaft, Verwaltung, Ehrenamt und Stadtgesellschaft konnten wir auf acht Jahrzehnte kommunalpolitischer Verantwortung zurückblicken. Besonders gefreut hat uns, dass wir mit Prof. Dr. Norbert Lammert einen der profiliertesten politischen Persönlichkeiten unseres Landes als Festredner begrüßen durften. Mit seiner ebenso klugen wie pointierten Rede hat er die Bedeutung unserer parlamentarischen Demokratie, des kommunalpolitischen Ehrenamtes und des gesellschaftlichen Zusammenhalts eindrucksvoll herausgearbeitet. Seine Worte waren weit mehr als ein Rückblick – sie waren zugleich Ermutigung und Auftrag, auch künftig Verantwortung für unsere Stadt und unser Land zu übernehmen. Dieses Jubiläum war damit nicht nur Anlass zum Feiern, sondern vor allem Ansporn, den Blick entschlossen nach vorne zu richten.

Erfreulich ist auch, dass sich unser beharrlicher Einsatz für wichtige Investitionen in Herne auszahlt. Auf Initiative der CDU werden 3,8 Millionen Euro aus dem Infrastrukturgesetz des Landes Nordrhein-Westfalen für die Ertüchtigung des Cranger Kirmesplatzes bereitgestellt. Mit diesen Mitteln werden Maßnahmen für den Bevölkerungsschutz sowie zur Verbesserung der Barrierefreiheit umgesetzt. Damit stärken wir nicht nur die Sicherheit und Attraktivität des größten Volksfestes Nordrhein-Westfalens, sondern investieren zugleich nachhaltig in einen Ort von herausragender Bedeutung für unsere Stadt.

Mit dieser Ausgabe verabschieden wir auch unseren Fraktionsgeschäftsführer Darko Medic. Nach fünfeinhalb Jahren verlässt er die CDU-Fraktion Herne, um sich beruflich einer neuen Herausforderung in Mülheim zu stellen. In den vergangenen Jahren hat Darko unsere Fraktionsarbeit mit großem Engagement, hoher fachlicher Kompetenz und außergewöhnlicher Verlässlichkeit geprägt. Er war für unsere Mandatsträger, die Verwaltung und zahlreiche Ansprechpartner innerhalb und außerhalb der CDU jederzeit ein geschätzter Ratgeber und Organisator. Mit seiner ruhigen Art, seinem politischen Gespür und seinem unermüdlichen Einsatz hat er maßgeblich zum Erfolg unserer Fraktionsarbeit beigetragen. Dafür danke ich ihm – auch persönlich – von Herzen. Wir wünschen ihm für seinen weiteren beruflichen und privaten Weg viel Erfolg, Gesundheit und alles erdenklich Gute.

Gleichzeitig freuen wir uns, Robert Ernst zum 1. September als neuen Fraktionsgeschäftsführer der CDU-Fraktion Herne begrüßen zu dürfen. Wir heißen ihn herzlich willkommen und freuen uns auf die Zusammenarbeit. Gemeinsam werden wir die erfolgreiche Arbeit unserer Fraktion fortsetzen und neue Impulse für die Zukunft Hernes setzen.

Auch in dieser Ausgabe informieren wir Sie wieder über aktuelle Themen aus Rat, Ausschüssen, den Stadtbezirken und unserer Partei. Wir zeigen, welche Entscheidungen wir auf den Weg gebracht haben und welche Herausforderungen in den kommenden Monaten vor uns liegen. Unser Anspruch bleibt dabei unverändert: verantwortungsvolle Politik mit klaren Entscheidungen und dem festen Ziel, Herne Schritt für Schritt weiter nach vorne zu bringen.



Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre.

Ihr

Christoph Bußmann

Kreisvorsitzender CDU Herne

Vorsitzender CDU-Fraktion im Rat der Stadt Herne





ABSCHIED

Liebe Freundinnen und Freunde der CDU in Herne,
liebe Leserinnen und Leser,

nach nun ca. fünfeinhalb Jahren des Wirkens als Fraktionsgeschäftsführer verlasse ich die CDU-Fraktion Herne zum 31.07.2026 und beginne ab dem 01.08.2026 meine neue Stelle als Geschäftsführer der CDU-Fraktion in Mülheim an der Ruhr, meiner Heimatstadt.

Vor allem familiäre Gründe waren ausschlaggebend für meinen Entschluss, die neue Stelle anzutreten. Umso schwieriger ist es daher, die passenden Worte zu finden, die den Zeitraum von 2021 bis heute beschreiben. Ich habe in dieser Zeit viel gelernt über das politische Geschäft einer Fraktion und was alles dazugehört. Nachdem ich als Fraktionsreferent der Bochumer CDU-Fraktion im Februar 2021 meine Stelle begonnen hatte, durchlief die CDU-Fraktion im Vergleich zur heutigen Situation "turbulente Zeiten", die ich mit dem damals frisch gewählten Fraktionsvorsitzenden Timon Radicke gemeinsam durchlief. Wir konnten prägende fraktionsinterne Änderungen vorantreiben, als CDU-Fraktion politisch wirksame Akzente setzen und auch neue Wege der politischen Arbeit beschreiten. Dies setzte sich fort, als Christoph Bußmann das Amt des Fraktionsvorsitzenden im August 2023 übernahm und wir als CDU-Fraktion weiterhin unsere politische Arbeit effektiv fortführen konnten. **Ich danke beiden, Timon und Christoph, vom Herzen für die gute und faire gemeinsame Zusammenarbeit.**

Zur Arbeit einer Fraktion gehören aber nicht nur die Vorsitzenden. Ohne deren Stellvertreter in dieser Zeit sowie der Schatzmeister, **Michael Lewburg, Björn Wohlgefahrt und Andrea Oehler**, wären viele Prozesse deutlich komplizierter gewesen. Auch Ihnen danke ich vom Herzen für die gute und faire Zusammenarbeit.

Hier endet der Dank nicht. Wenn ich nun aber alle aufzählen müsste, wären weitere Seiten logischerweise gefüllt. Daher möchte ich hier nun allen CDU-Stadtverordneten, -Bezirksverordneten und Sachkundigen Bürgern danken, mit denen ich die Freude haben durfte, in den letzten fünfeinhalb Jahren zusammenzuarbeiten. Diesbezüglich habe ich in den vergangenen Wochen bereits viele gute Gespräche geführt und mich über die schönen Worte gefreut.

Natürlich gab es gute Zusammenarbeit über die eigene Fraktion hinaus. Hier möchte ich mich besonders bei der Geschäftsstelle des Kooperationspartners, insbesondere SPD-Fraktionsgeschäftsführer Mike Hoffmann bedanken. Nicht selten gab es Situationen, in denen wir als "politische Koordinierungsstelle" schnell handeln mussten. Im Großen und Ganzen hat das in unserer gemeinsamen Zusammenarbeit gut funktioniert. Auch bedanke ich mich bei den Stadt- und Bezirksverordneten der SPD und anderer Fraktionen und Gruppen sowie deren Geschäftsstellen, die ich in der Zeit kennengelernt habe, für den guten und respektvollen Umgang miteinander.

Ein herzliches Dankeschön gilt auch den Mitarbeitern des Herner OB-Büros sowie den Dezernentinnen und Dezernenten und ihren Vorzimmern. Nicht selten mussten "auf die Schnelle" Termine etc. koordiniert und etwaige Unsicherheiten "auf dem kurzen Dienstweg" geklärt werden. Auch dies hat meistens problemlos funktioniert.

Zu guter letzt bedanke ich mich bei den wohl wichtigsten Personen, mit denen ich zusammenarbeiten durfte: Unserem Geschäftsstellen-Team! **Vielen Dank vor allem an unsere Fraktionsassistentin Ursula Hinrichs**, die mir bis heute den Rücken freigehalten und dadurch zeitlichen Spielraum für die größeren Aufgaben, die anstanden, geschaffen hat. Die Fraktionsgeschäftsstelle kann sich glücklich schätzen, jemanden wie Ulla in ihren Reihen zu haben!

Weiterer Dank gebührt hier den CDU-Kreisgeschäftsführern während meiner Zeit, die während unserer gesamten gemeinsamen Zeit ausnahmslos Hilfe bieten konnten, wenn ich sie gebraucht habe.

Ich würde an dieser Stelle am liebsten noch viel mehr Danke sagen. Dies werde ich aus redaktionellen Gründen aber persönlich tun. Ich bin auch in Zukunft gerne jederzeit ansprechbar und freue mich, über meine Arbeitszeit hinaus noch Kontakt halten zu können. Meinem Nachfolger Robert Ernst wünsche ich an dieser Stelle auch alles Gute und einen besonders guten Start!



Danke für Alles und Ihnen alles Gute für die Zukunft!

Ihr



Darko Medic

Geschäftsführer der CDU-Fraktion Herne von 02/21-07/26





RATSFRAKTION



Derzeit im Fokus

Sommerempfang der CDU-Fraktion: **Gute Gespräche bei gutem Wetter - mit Prof. Dr. Norbert Lammert**

80 Jahre Verantwortung. 80 Jahre Haltung.
80 Jahre Einsatz für Herne.

Was 1946 begann, ist bis heute unser Anspruch: Verantwortung übernehmen, anpacken und unsere Stadt gestalten statt verwalten.

Gemeinsam mit mehr als 180 Gästen aus Stadtgesellschaft, Politik und Wirtschaft haben wir das 80-jährige Bestehen der CDU-Fraktion Herne im Kultbiergarten "Zum Ritter" gefeiert - mit exzellentem Catering der Gastronomie "Zum krummen Hund". Ein besonderer Abend mit vielen guten Gesprächen, wertvollen Begegnungen und einer eindrucksvollen Festrede von unserem ehemaligen Bundestagspräsidenten Prof. Dr. Norbert Lammert.



Prof. Dr. Norbert Lammert

Bundestagspräsident a.D. und Ehrenvorsitzender der Konrad-Adenauer-Stiftung

Unser Fraktionsvorsitzender Christoph Bußmann machte in seiner Begrüßungsrede deutlich: „80 Jahre CDU-Fraktion Herne sind kein Grund, sich zurückzulehnen. Sie sind ein Auftrag, Verantwortung zu übernehmen und unsere Stadt mutig nach vorne zu führen. Herne braucht mehr Tempo, mehr Ideen und mehr Gestaltungswillen – dafür stehen wir.“

Bei bestem Sommerwetter klang der Abend mit vielen Gesprächen über die Zukunft unserer Stadt aus. Denn eines ist klar: Die Herausforderungen wachsen – unser Anspruch auch. Wir wollen nicht zuschauen, sondern gestalten. Für ein starkes Herne. Heute. Morgen. Gemeinsam.



Christoph Bußmann

CDU-Fraktionsvorsitzender

[Hier geht's zu allen Fotos](#)





CDU begrüßt Einigung zur Entlastung der Kommunen: **Bußmann: „Neue Aufgaben dürfen nicht zulasten der Städte gehen.“**

Die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Herne begrüßt die Ergebnisse der Ministerpräsidentenkonferenz mit dem Bundeskanzler ausdrücklich. Besonders die Vereinbarung zur sogenannten Veranlassungskonnexität bewertet die Fraktion als wichtigen Schritt für eine gerechtere Finanzierung der Kommunen.

Künftig soll der Bund den überwiegenden Teil der Kosten übernehmen, wenn neue Bundesgesetze oder zusätzliche Leistungsansprüche erhebliche finanzielle Auswirkungen auf Länder und Kommunen haben. Damit werde ein langjähriges Anliegen der kommunalen Ebene aufgegriffen.

Der Fraktionsvorsitzende Christoph Bußmann erklärt:

„Unsere Städte übernehmen tagtäglich wichtige Aufgaben für die Menschen. Wenn der Bund neue Leistungen beschließt, muss er auch die finanziellen Folgen tragen. Es ist richtig, dass dieser Grundsatz nun deutlich gestärkt wird.“



Christoph Bußmann
Fraktionsvorsitzender



Gerade Kommunen wie Herne stehen seit Jahren unter erheblichem finanziellem Druck. Steigende Sozialausgaben und zusätzliche gesetzliche Verpflichtungen schränken den Handlungsspielraum vor Ort zunehmend ein.

Nach Auffassung der CDU-Fraktion schafft die jetzt vereinbarte Kostenbeteiligung des Bundes mehr Planungssicherheit für Städte und Gemeinden. Besonders positiv sei zudem, dass die kommunalen Spitzenverbände künftig frühzeitig in die Ermittlung der entstehenden Kosten eingebunden werden sollen.

„Niemand kennt die tatsächlichen Auswirkungen neuer Gesetze besser als die Kommunen selbst. Deshalb ist es richtig, ihre Erfahrungen bereits bei der Gesetzgebung zu berücksichtigen“, so Bußmann.

Neben der finanziellen Entlastung begrüßt die CDU-Fraktion auch die angekündigten Schritte zur Modernisierung der öffentlichen Verwaltung. Einheitliche digitale Verfahren und eine stärkere Bündelung standardisierter Aufgaben könnten Verwaltungsabläufe beschleunigen und gleichzeitig Bürgerinnen und Bürger sowie die Beschäftigten der Kommunen entlasten.

Abschließend betont Bußmann:

„Jeder Euro, der Kommunen nicht zusätzlich belastet, schafft Spielräume für Investitionen in Schulen, Straßen, Sportstätten oder die Sicherheit vor Ort. Genau diese Handlungsfähigkeit brauchen Städte wie Herne.“

Dauerhaft stärkere Finanzausstattung der Kommunen: CDU-Fraktion begrüßt die vom Land NRW vorgestellten Eckpunkte zum Gemeindefinanzierungsgesetz 2027



Christoph Bußmann
Fraktionsvorsitzender

Die CDU-Fraktion Herne begrüßt die von der Landesregierung vorgestellten Eckpunkte zum Gemeindefinanzierungsgesetz 2027. Mit der geplanten Anhebung des kommunalen Verbundsatzes von 23 auf 23,5 Prozent setzt das Land Nordrhein-Westfalen ein weiteres Zeichen für eine nachhaltige Stärkung der Städte und Gemeinden.

Erstmals seit mehr als vier Jahrzehnten wird der Anteil der Kommunen an den Steuereinnahmen des Landes dauerhaft erhöht. Landesweit bedeutet dies bereits im Jahr 2027 zusätzliche Mittel in Höhe von rund 360 Millionen Euro für die kommunale Familie.

Der Vorsitzende der CDU-Fraktion Herne, Christoph Bußmann, erklärt:

„Leistungsfähige Städte und Gemeinden sind die Grundlage eines funktionierenden Staates. Wer erwartet, dass Kommunen gute Schulen, sichere Straßen, moderne Kitas und eine verlässliche Infrastruktur bereitstellen, muss ihnen auch die finanziellen Möglichkeiten dafür geben. Genau diesen Weg schlägt das Land nun konsequent ein.“

Aus Sicht der CDU-Fraktion reiht sich die Reform in eine ganze Reihe kommunalfreundlicher Entscheidungen der nordrhein-westfälischen Landesregierung ein. Nach der Altschuldenlösung, zusätzlichen Investitionen in die kommunale Infrastruktur und Maßnahmen zum Bürokratieabbau folgt nun ein weiterer wichtiger Baustein, um die finanzielle Handlungsfähigkeit der Städte dauerhaft zu verbessern.

Besonders positiv bewertet die CDU-Fraktion, dass mit der Erhöhung des Verbundsatzes auch eine Modernisierung der kommunalen Finanzierung verbunden werden soll. Weniger Förderbürokratie, mehr pauschale Mittel und größere Entscheidungsfreiheit vor Ort schaffen zusätzliche Spielräume für die Kommunen.

Bußmann betont:

„Kommunalpolitik lebt davon, dass Entscheidungen dort getroffen werden können, wo die Menschen unmittelbar betroffen sind. Mehr Vertrauen in die Städte bedeutet schnellere Entscheidungen, weniger Bürokratie und mehr Möglichkeiten, wichtige Projekte vor Ort umzusetzen.“

Für die CDU-Fraktion Herne ist klar: Die Herausforderungen der kommenden Jahre – von Bildung über Verkehr bis hin zur öffentlichen Sicherheit – lassen sich nur mit starken Kommunen bewältigen. Deshalb ist die dauerhafte Verbesserung der kommunalen Finanzausstattung ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung.



Jugendhilfe: Care Leaver beim Start in ein selbstständiges Leben besser begleiten



Jascha Hoppe
CDU-Sprecher im Ausschuss für
Kinder, Jugend und Familie

Die CDU-Fraktion Herne begrüßt die aktuellen Aussagen der Stadtverwaltung zur Unterstützung sogenannter Care Leaver. Im Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie informierte die Verwaltung darüber, dass junge Menschen, die zuvor in stationären Jugendhilfeeinrichtungen gelebt haben, häufig auch über das 18. Lebensjahr hinaus begleitet werden – in Einzelfällen sogar über das 21. Lebensjahr hinaus. Zudem sollen künftig barrierearme Austauschformate entwickelt werden, um die Unterstützung weiter zu verbessern.

Ausgangspunkt war eine Anfrage der CDU-Fraktion, die sich nach der Situation ehemaliger Jugendhelfekinder in Herne erkundigte. Dabei ging es unter anderem um Betreuungsangebote über die Volljährigkeit hinaus, den finanziellen Aufwand der Stadt sowie mögliche Handlungsbedarfe für junge Erwachsene, die nach dem Ende der Jugendhilfe auf sich allein gestellt sind.

Der jugendpolitische Sprecher der CDU-Fraktion, Jascha Hoppe, erklärt:

„Mit dem 18. Geburtstag endet nicht automatisch der Bedarf an Unterstützung. Gerade junge Menschen, die ohne familiären Rückhalt aufgewachsen sind, brauchen häufig auch beim Start in ein eigenständiges Leben verlässliche Begleitung. Deshalb ist es richtig, dass die Stadt dieses Thema intensiv im Blick hat.“

Besonders positiv bewertet die CDU-Fraktion, dass die Verwaltung bereits konkrete Überlegungen anstellt, wie Care Leaver künftig noch besser erreicht werden können. Niedrigschwellige und barrierearme Austauschangebote können dazu beitragen, Probleme frühzeitig zu erkennen und Hilfen passgenau anzubieten.

Hoppe ergänzt:

„Wer Verantwortung für Kinder und Jugendliche übernimmt, darf sie beim Übergang ins Erwachsenenleben nicht allein lassen. Jeder gelungene Start in Ausbildung, Beruf und eigenes Wohnen ist eine Investition in die Zukunft der jungen Menschen und unserer Stadt.“

Für die CDU-Fraktion ist klar: Die Unterstützung von Care Leavern darf nicht mit dem Ende einer stationären Jugendhilfemaßnahme aufhören. Ziel müsse es sein, jungen Erwachsenen faire Chancen auf ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen und bestehende Unterstützungsangebote kontinuierlich weiterzuentwickeln.





AUS DEM RAT UND DEN AUSSCHÜSSEN

Briefing: Rat der Stadt Herne



Andreas Barzik
Stadtverordneter



Annemarie Bröder
Stadtverordnete



Christoph Bußmann
Fraktionsvorsitzender



Jürgen Hausmann
Stadtverordneter



Angelika Hörling
Beisitzerin im Vorstand



Michael Lewburg
2. Stellv. Fraktionsvorsitzender



Markus Mähler
Stadtverordneter



Prof. Dr. Hans-Peter Noll
Stadtverordneter



Andrea Oehler
Schatzmeisterin



Maria Schmidt
Beisitzerin im Vorstand



Bettina Szelag
Bürgermeisterin



Björn Wohlgefahr
1. Stellv. Fraktionsvorsitzender

SITZUNG VOM 14. JULI 2026

Die letzte Ratssitzung vor den Sommerferien brachte nochmal einige Interessante Themen in den Vordergrund.

So war die Verwendung der Sachinvestitionsmittel des NRW-Infrastrukturgesetzes 2025-2036 für die Stadt Herne ein besonderes Thema, mit dem wir als Politik eine Vielzahl an Projekten auf den Weg bringen konnten. Hierfür fand unmittelbar vor der Ratssitzung eine historische Sondersitzung von sechs Ausschüssen und allen vier Bezirksvertretungen statt. In diesem Sitzungsmarathon wurden folgende Projekte auf den Weg gebracht:

- Ersatzneubau Realschule Sodingen
- Abbruch und Neubau des Jugendzentrums „Die Wache“ in Sodingen
- Energetische Generalsanierung Pestalozzi-Gymnasium
- Photovoltaik-Anlage für die Gesamtschule Wanne-Eickel, das Schollbrockhaus, die Künstlerzeche, die Görresschule, die Erich-Kästner-Förderschule (Dependance Grüner Weg), die Robert-Brauner-Schule, die Grundschule Ohmstraße, die Europaschule
- Klimagerechter Umbau der Parkanlage Erlenweg, Bau eines Klimaparkplatzes am Dorneburger Park sowie Rückbau der ehemaligen Sportplätze am Volkspark und in der Franzstraße
- Sanierung der Asylunterkunft an der Ackerstraße
- Sanierung und energetische Maßnahmen in der Sporthalle Westring
- Zusammenführung Feuerwehrgerätehaus Eickel und Röhlinghausen am Standort Plutostraße
- Errichtung der barrierefreien Sporthalle Lackmanns Hof inkl. Sportjugendhaus
- Verkehrsinfrastrukturmaßnahmen
- P+R-Parkplatz Hbf Wanne-Eickel
- Angleichung Holsterhauser Straße vor Brückenbau A43
- Umbau Knotenpunkt Heerstraße/Rottstraße/Cranger Straße

Im Zuge der Beratung haben wir gemeinsam mit der SPD-Fraktion einen **Änderungsantrag** eingebracht, die für die Leitstelle der zukünftigen Hauptfeuerwache eingesetzten Fördermittel von 3,8 Mio. € auf 0 € zu reduzieren und diese **3,8 Millionen stattdessen in die barrierefreie Erneuerung des Cranger Kirmes Platzes** im Sinne von Verkehrsoptimierungs-, Bevölkerungs- und Katastrophenschutz Zwecken“ auf dem zeitweise als Kirmesplatz genutzten Areal einzuplanen. Zur Erfüllung von Bevölkerungs- und Katastrophenschutz Zwecken haben wir die Erstellung eines multifunktionalen Bereitstellungsraumes vorgeschlagen und die Verwaltung um einen Vorschlag mit Zeit- und Kostenschätzung der Gesamtmaßnahme zur zeitnahen Umsetzung gebeten.

Wichtig ist hierbei: **die Leitstelle der Feuerwehr wird unabhängig vom Änderungsantrag gebaut** und die Finanzierung dieser wird dadurch nicht gefährdet, da die Kosten hierfür bereits im städtischen Haushalt eingeplant waren. Es findet hier lediglich keine Kostendeckelung im Zuge des NRW-Infrastrukturgesetzes statt.

Eine barrierefreie Herrichtung des Cranger Kirmes Platzes sowie der Verkehrsfläche rund um den Platz sind aus Gründen der Krisenresilienz, des Bevölkerungsschutzes sowie aus verkehrstechnischen Gründen nebst Vorrichtung für Strom- und Wasserversorgung dringend auf den aktuellen Stand zu setzen. Die Sachinvestitionsmittel des NRW-Infrastrukturgesetzes 2025-2036 bieten nun die Möglichkeit, unter den genannten Aspekten einer Erneuerung nachzukommen und Barrierefreiheit herzustellen. Die Planung und Erstellung eines multifunktionalen Bereitstellungsraumes wäre eine Möglichkeit, dem Aspekt Bevölkerungs- und Katastrophenschutz nachzukommen.

Bereits im Vorfeld haben wir für die Ratssitzung einen gemeinsamen Prüfauftrag zur Erneuerung des Cranger Kirmes Platzes mit der SPD initiiert. Im Zuge der Beschlussvorlage zum NRW-Infrastrukturgesetz haben wir hier die Möglichkeit erkannt, die Erneuerung des Platzes auf den Weg zu bringen und dementsprechend die Initiative ergriffen. Dementsprechend haben wir, nach Beschluss der Vorlage mitsamt unseres Änderungsantrags, **unseren Prüfauftrag in der Ratssitzung zurückgezogen, da dieser sich dadurch erledigt hat.**

Neben diesem wichtigen Thema gab es noch weitere zukunftsweisende Beschlüsse in der Ratssitzung.

So wurde u.a. der **Ersatzneubau der Grundschule Ohmstraße** beschlossen, der **Herner Kinder- und Jugendförderplan von 2026-2031** fortgeschrieben und der **erste dynamische Hitzeaktionsplan der Stadt Herne** auf den Weg gebracht.

Auch wurde die **Senkung der Eigenanteile der Freien Träger im Kita-Bereich zur Sicherstellung der Kita-Betreuung in Herne um ein Jahr bis zum 31.07.2027 verlängert** und das **Programm zur Entwicklung von Wohnbauflächen (WEP) 2026-2030** beschlossen.

Auf den nachfolgenden Buttons können Sie die letzte Ratssitzung per Video (über Rats-TV) oder schriftlich (über das Ratsinformationssystem ALLRIS) nachverfolgen:

RATS-TV

RATSINFORMATIONSSYSTEM ALLRIS

Haupt- und Personalausschuss



Christoph Bußmann
SPRECHER



Björn Wohlgefahr

Vertretungen im Verhinderungsfall:
Andreas Barzik
Michael Lewburg

Zum Abrufen der Sitzung vom **07. Juli 2026** auf den nachfolgenden Button klicken:



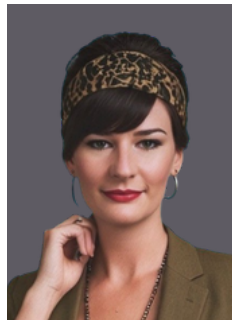
Ausschuss für Bürgerbeteiligung



Bettina Szelag
SPRECHERIN



Angelika Hörling



Daniela Spengler
Sachkundige Bürgerin

Vertretungen im Verhinderungsfall:
Maria Schmidt
Björn Wohlgefahr

Zum Abrufen der Sitzung vom **03. Juni 2026** auf den nachfolgenden Button klicken:



Ausschuss für Chancengerechtigkeit und Integration



Prof. Dr. Hans-Peter Noll
SPRECHER



Annemarie Bröder

Vertretungen im Verhinderungsfall:
Björn Wohlgefahr
Angelika Hörling

Zum Abrufen der Sitzung vom **20. Mai 2026** auf den nachfolgenden Button klicken:



Ausschuss für Digitales, Infrastruktur und Mobilität



Andreas Barzik
SPRECHER



Annemarie Bröder



Markus Mähler



Robert Hensel
Sachkundiger Bürger

Vertretungen im Verhinderungsfall:

Michael Lewburg
Angelika Hörling
Karl-Heinz Schiller SB
Christian Tippel SB
Werner Altenwerth SB
Hans-Jürgen Oehler SB

Zum Abrufen der Sitzung vom **11. Juni 2026** auf den nachfolgenden Button klicken:



VERFASSER: ANDREAS BARZIK

Anfrage: Genehmigung und Aufstellung von Ladesäulen

Sachverhalt:

Zur Zeit ist eine starke Nachfrage nach privaten Autos mit reinem oder hybridem Elektroantrieb zu verzeichnen. Aufgrund der Preise für Benzin und Diesel erwägen immer mehr Bürger, auf E-Mobilität umzusteigen. Dieser Sachverhalt verstärkt allerdings die Nachfrage nach öffentlichen Lademöglichkeiten, die in der Stadt Herne nicht genügend vorhanden sind. Im bekannten und allgemein akzeptierten VDA-Ladepunkt-Ranking, hier letzter bekannter Stand Juli 2025, rangiert die Stadt Herne bei dem aussagekräftigen "A-Wert" auf Rang 350 von 399 aufgeführten Städten. Dieser "A-Wert" bezeichnet die Anzahl der öffentlich zugänglichen Ladepunkte im Verhältnis zu allen in der Stadt zugelassenen Autos. Je mehr Ladepunkte vorhanden sind, desto attraktiver ist die Stadt für die Umstellung auf das E-Auto. Tatsächlich ist realistisch davon auszugehen, dass viele Bürger einen privat genutzten Pkw zur Verfügung haben, der nicht in der Stadt Herne angemeldet ist, sodass sogar von einem noch schlechteren Verhältnis von Pkw zu Ladepunkten auszugehen ist. In den meisten Städten des Ruhrgebietes hat sich der Gedanke verfestigt, dass umweltfreundliche Mobilität nicht ohne E-Autos möglich ist. Die lange Zeit von den städtischen Verwaltungen und Baudezernenten propagierte Meinung, die "Städte betrieben kein Tankstellen-Netz" ist mittlerweile anerkannt überholt. Viele Kommunen erstellen einen Bedarfsplan, wo Ladepunkte sinnvoll errichtet werden sollten und beteiligt sich aktiv an der Akquisition privater Betreiber.

1. Wie viele Fahrzeuge bis zu einer Gesamtmasse von 3,5 t (Pkw und kleinere, auch privatgenutzte Transporter) sind aktuell in der Stadt Herne gemeldet?
2. Wie viele öffentlich zugängliche Ladepunkte sind derzeit in Herne in Betrieb, OHNE die nur städtischen Mitarbeitern vorbehaltenen Ladepunkte z. B. am Rathaus Herne oder dem technischen Rathaus?
3. Welche Anforderungen werden an interessierte Betreiber von Ladeinfrastruktur gestellt und welche Anträge müssen bei welcher städtischen Dienststelle eingereicht werden, um von einem Wunsch zur Aufstellung einer Ladesäule bis zum Betrieb dieser zu gelangen?
4. Welche städtische Dienststelle ist aktuell für die letztendliche Entscheidung zur Errichtung und den Betrieb einer Ladesäule zuständig und wie lange dauerten in den letzten zwei Jahren die Bearbeitung der Genehmigungen am kürzesten und am längsten?
5. Wie oft wurde der Betrieb aufgrund nicht ausreichender elektrotechnischer Infrastruktur (ungenügende Kabelquerschnitte, nicht ausreichend vorhandene Leistung u. ä.) versagt bzw. wie lange verzögert?
6. Welche baulichen Vorschriften muss ein Betreiber im öffentlichen Straßenraum beachten und sind die seitens des Fachbereichs Tiefbau und Verkehr entwickelten „Regel-Parkstände“ zwingend einzuhalten oder entsprechen sie lediglich Empfehlungen?
7. Wer ist nach Fertigstellung der E-Lade-Parkstände für deren Beschilderung zuständig, wer führt die Beschilderung aus und zu wessen Kosten?
8. Welche verbindlichen Vorschriften zur Beschilderung von E-Lade-Parkständen sieht die StVO oder VwV-StVO vor und kann nach Belieben des Betreibers davon abgewichen werden, z. B. Einschränkungen der Dauer des Parkens?
9. Welche Aktivitäten werden seitens der Verwaltung betrieben, um private Betreiber zu überzeugen, in der Stadt Herne Ladesäulen zu errichten und wie erfolgreich ist die Verwaltung dabei?

Die komplette Antwort der Verwaltung finden Sie unter dem oben angegebenen Sitzungslink und anschließend unter dem zugehörigen Tagesordnungspunkt 13.3.

Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Immobilien



Andrea Oehler
AUSSCHUSSVORSITZENDE



Michael Lewburg
SPRECHER



Christoph Bußmann



Björn Wohlgefahr

Vertretungen im Verhinderungsfall:

Prof. Dr. Hans-Peter Noll
Bettina Szélag
Christina Brammen SB
Jan Haberhausen SB
Rafael Krämer SB

Zum Abrufen der Sitzung vom **09. Juli 2026**
auf den nachfolgenden Button klicken:



Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie



Jascha Hoppe
SPRECHER, Sachkundiger Bürger



Michael Lewburg

Vertretungen im Verhinderungsfall:

Kirsten Droste SB (persönliche Vertretung für Jascha Hoppe)
Maria Schmidt (persönliche Vertretung für Michael Lewburg)

Zum Abrufen der Sitzung vom **18. Juni 2026** auf
den nachfolgenden Button klicken:



Vorschlag:

Umgang der Stadt Herne mit Care Leavern

VERFASSTER: JASCHA HOPPE

Sachverhalt:

In der Sozialen Arbeit bzw. der Sozialpädagogik spielt der Umgang mit Care Leavern eine große Rolle, trotz der eher geringen Fallzahl. Grund hierfür ist die gesetzliche Grundlage aus dem SGB VII, wodurch mit 18 bzw. 21 Jahren üblicherweise eine Entlassung der Jugendlichen aus staatlichen Unterstützungssystemen vorgesehen ist. Eine Unterstützung über das 21. Lebensjahr ist in Ausnahmefällen bis zum 27. Lebensjahr möglich (§ 41 SGB VIII). Diese Abwägung liegt im Aufgabenbereich der einzelnen Jugendämter. Diese Jugendlichen und jungen Erwachsenen, welche diese Unterstützungssysteme, zumeist in Form stationärer Einrichtungen verlassen, werden entsprechend als „Care Leaver“ betitelt. Viele Städte bzw. Jugendämter präferieren eine Entlassung aus den Unterstützungssystemen zum 18. Lebensjahr, obwohl dies nachweislich häufig die Jugendlichen ihrem ungewissen Schicksal überlässt. Da die Jugendlichen zumeist auf keine Unterstützungen außerhalb staatlicher bzw. trägergebundenen Einrichtungen setzen können, sind diese angehenden Erwachsenen auf sich allein gestellt und haben erhebliche Schwierigkeiten ihren eigenen Weg zu finden. Dadurch landen Care Leaver häufig nach dem sozialpädagogischen Unterstützungssystem im Sozialleistungsbezug. Daher bitten wir die Verwaltung über die Fallzahlen in Herne zu berichten. Darüber hinaus sollte ebenso berichtet werden, wie die Stadt das Thema „Care Leaver“ bzw. „Care Leaving“ handhabt.

1. Wie viele ehemalige Jugendliche, die sich in stationären Wohneinrichtungen befanden, betreut die Stadt über das 18. und wie viele über das 21. Lebensjahr hinaus?
2. Wie hoch sind die finanziellen Mittel, welche die Stadt für das Thema „Care Leaver“ aufbringt?
3. Gibt es Fälle bei denen die Stadt, besonders nach der absoluten Grenze des 27. Lebensjahres, noch Handlungsbedarf sehen würde?

Die komplette Antwort der Verwaltung finden Sie unter dem oben angegebenen Sitzungslink und anschließend unter dem zugehörigen Tagesordnungspunkt 16

Ausschuss für Planung und Stadtentwicklung



Prof. Dr. Hans-Peter Noll
SPRECHER



Markus Mähler



Bernd Jost
Sachkundiger Bürger



Eduard Weidenbach
Sachkundiger Bürger

Vertretungen im Verhinderungsfall:

Andreas Barzik
Maria Schmidt
Dr. Thomas Mensing SB
Christoph Nott SB
Frank Droste SB

Zum Abrufen der Sitzung vom **09. Juni 2026** auf den nachfolgenden Button klicken:



Ausschuss für Sicherheit, Ordnung und Bevölkerungsschutz



Christoph Bußmann
AUSSCHUSSVORSITZENDER



Björn Wohlgefahr
SPRECHER



Annemarie Bröder



Frank Neumann
Sachkundiger Bürger

Vertretungen im Verhinderungsfall:

Markus Mähler
Andrea Oehler
Thomas Ratsch SB
Dimitrios Apatsidis SB
Hans-Jochen Bär SB
Behrije Lewburg SB

Zum Abrufen der Sitzung vom **10. Juni 2026** auf den nachfolgenden Button klicken:



Ausschuss für Soziales, Arbeit, Gesundheit, Senioren und Inklusion



Bettina Szelag
SPRECHERIN



Maria Schmidt



Angelika Hörling



Lea Sobecki
Sachkundige Bürgerin

Vertretungen im Verhinderungsfall:

Andrea Oehler
Michael Lewburg
Daniela Spengler SB
Elke Altenwerth SB
Juan Brackins-Romero SB
Samuel Mirzaian SB
Hans-Jürgen Koch SB

Zum Abrufen der Sitzung vom **01. Juli 2026** auf den nachfolgenden Button klicken:



Antrag:**Regelmäßige Berichterstattung über die Arbeit des Jobcenters im Ausschuss für Soziales, Arbeit, Gesundheit, Senioren und Inklusion**Beschlussvorschlag:

Im Ausschuss für Soziales, Arbeit, Gesundheit, Senioren und Inklusion erfolgt mindestens einmal jährlich und/oder bei Bedarf - insbesondere, wenn relevante Themen auf gesetzlicher Ebene anstehen - eine umfassende Berichterstattung über die Arbeit des Jobcenters.

Sachverhalt:

Die Arbeit des Jobcenters hat weitreichende Auswirkungen auf die Lebenssituation vieler Bürgerinnen und Bürger in unserer Stadt. Insbesondere in Zeiten von Gesetzesänderungen oder anderen relevanten gesellschaftlichen Entwicklungen ist es von großer Bedeutung, dass der Ausschuss regelmäßig über die Aufgaben, Herausforderungen und Fortschritte des Jobcenters informiert wird. Eine solche Berichterstattung ermöglicht eine fundierte Diskussion über bestehende Strukturen, die Qualität der Dienstleistungen und mögliche Verbesserungen. Sie trägt dazu bei, Transparenz zu schaffen und eine kontinuierliche Verbesserung der Zusammenarbeit der politischen Vertreterinnen und Vertreter des Rates der Stadt Herne mit den Vertreterinnen und Vertretern des Jobcenters zu gewährleisten. In den letzten Wahlperioden ist die Berichterstattung des Jobcenters im Ausschuss aufgrund der Einrichtung eines "Arbeitskreises Jobcenter" nicht mehr erfolgt. Der Arbeitskreis selbst wurde seinerzeit eingerichtet, weil Fragen der Ausschussmitglieder im Rahmen der Berichterstattung des Jobcenters im Ausschuss den inhaltlichen und zeitlichen Rahmen des Ausschusses zu sprengen drohten. Diese (Einzel-) Fragen sollten damals im politisch besetzten Arbeitskreis geklärt werden. Gleichwohl besteht auf Seiten der politischen Vertreterinnen und Vertreter des Rates der Stadt Herne ein großes Interesse daran, im Informationsaustausch mit dem Jobcenter zu bleiben und die generellen Informationen, wie sie im Arbeitskreis Jobcenter berichtet wurden, auch weiterhin zu erhalten. Die damit verbundenen Ziele sind

1. Transparenz: Der Ausschuss soll regelmäßig über die aktuellen Tätigkeiten und Herausforderungen des Jobcenters informiert werden.
2. Fachliche Diskussion: Insbesondere bei Änderungen auf gesetzlicher Ebene soll eine fundierte Diskussion und gegebenenfalls eine Anpassung der politischen Ausrichtung ermöglicht werden.
3. Kontinuität der Kommunikation: Eine regelmäßige Berichterstattung ermöglicht einen kontinuierlichen Dialog zwischen Politik und Jobcenter. Dies verhindert im besten Fall, dass - wie in der Vergangenheit gelegentlich geschehen - Missverständnisse aufgrund von Einzelfallentscheidungen des Jobcenters auftreten.

Wir bitten die Mitglieder des Ausschusses, diesem Antrag zuzustimmen und die Verwaltung mit der Umsetzung einer jährlichen (und/oder bedarfsorientierten) Berichterstattung über die Arbeit des Jobcenters zu beauftragen. In der Vergangenheit war es dabei hilfreich, die jeweilige Leitung des Jobcenters in den Ausschuss einzuladen. Dies wird erneut angeregt.

VON UNS INITIIERT - IM AUSSCHUSS EINSTIMMIG BESCHLOSSEN

**Anfrage:****Programm „teamw()rk für Gesundheit und Arbeit“**Sachverhalt:

Auf der Website des Programms „teamw()rk für Gesundheit und Arbeit“ heißt es: „Im Programm teamw()rk für Gesundheit und Arbeit kooperieren gesetzliche Krankenkassen im Rahmen des GKV-Bündnisses für Gesundheit mit Jobcentern oder Agenturen für Arbeit, um gemeinsam die gesundheitliche Lage von arbeitslosen Menschen in der Lebenswelt Kommune zu verbessern. Die ARGE GKV-Bündnis für Gesundheit Nordrhein-Westfalen hat eine Programmkoordination für die Implementierung und Steuerung an den Standorten beauftragt.“ Zu diesen Standorten in Nordrhein-Westfalen zählen unter anderem die Städte Gelsenkirchen, Essen, Bottrop, Duisburg, Recklinghausen, Dortmund und Hagen. Das Programm verfolgt das Ziel, arbeitslose Menschen gesundheitlich zu stärken und so ihre Chancen auf einen erfolgreichen Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt zu erhöhen.

1. Ist das Programm „teamw()rk für Gesundheit und Arbeit“ in der Verwaltung der Stadt Herne bekannt?
2. Sieht die Verwaltung generell Chancen, durch ein solches Programm die gesundheitliche Stabilisierung, soziale Teilhabe und Vermittlungsfähigkeit von Leistungsbeziehenden zu verbessern?
3. Wird seitens der Verwaltung oder – soweit bekannt – der Arbeitsagentur / des Jobcenters geprüft, das Programm künftig auch in Herne einzuführen?
4. Gibt oder gab es Gespräche zwischen der Stadt Herne, der Agentur für Arbeit / dem Job-center Herne oder anderen denkbaren Beteiligten über eine mögliche Teilnahme an dem Programm?
5. Falls entsprechende Überlegungen bestehen: Welche Voraussetzungen müssten erfüllt sein, damit Herne ebenfalls Standort für dieses Programm werden kann? Welche konkreten Schritte wurden bislang unternommen? Wurden bereits Fördermöglichkeiten oder Finanzierungsmodelle geprüft? Welche Institutionen oder Organisationen wurden bereits angesprochen? Gibt es bspw. Überlegungen zur Zusammenarbeit mit: Sportvereinen und Stadtsporthund; freien Trägern der Sozial- und Gesundheitsarbeit; Wohlfahrtsverbänden; Krankenkassen; psychosozialen Beratungsstellen; Einrichtungen der Gesundheitsförderung?
6. Welche Einschätzung hat die Verwaltung zur gesundheitlichen Situation langzeitarbeitsloser Menschen in Herne und zu einem möglichen Bedarf entsprechender Angebote?
7. Gibt es in Herne bereits vergleichbare Projekte oder Maßnahmen zur Gesundheitsförderung für arbeitslose Menschen? Falls ja: Welche Maßnahmen bestehen aktuell? Welche Träger sind beteiligt? Wie werden diese Angebote angenommen?

Ausschuss für Umweltschutz



Maria Schmidt
SPRECHERIN



Barbara Merten
Sachkundige Bürgerin



Denise Fräbel
Sachkundige Bürgerin

Vertretungen im Verhinderungsfall:

Prof. Dr. Hans-Peter Noll
Andrea Oehler
Jürgen Hausmann
Angelika Groß SB
Sven Pietas SB

Zum Abrufen der Sitzung vom **17. Juni 2026** auf den nachfolgenden Button klicken:



VERFASSEN: MARIA SCHMIDT

Prüfauftrag: Strategisches Kompensationsmanagement in Herne

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umweltschutz beauftragt die Verwaltung zu prüfen, wie ein gesamtstädtisch vorausschauendes und ökologisch sinnvolles Kompensationsmanagement für Eingriffe in Natur und Landschaft in Herne zukünftig aussehen und umgesetzt werden könnte. Dabei sollen auch die bisherige Praxis kritisch geprüft und Herausforderungen diskutiert werden. Die Prüfergebnisse und ein Vorschlag zum weiteren Vorgehen sind dem Ausschuss für Umweltschutz sowie den ggf. weiteren zuständigen Gremien vorzulegen.

Sachverhalt:

Viele Planungen und Bauvorhaben lösen Ausgleichserfordernisse aus. Bestenfalls können Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen die Eingriffe direkt vor Ort oder wenigstens mit ökologischem Mehrwert für die Stadt Herne an anderer Stelle im Stadtgebiet kompensieren. In der Vergangenheit scheint sich die Verwaltung bei den Kompensationsmaßnahmen aber eher von Fall zu Fall zu hangeln. Darunter leiden möglicherweise sowohl die Wirkung der Maßnahmen, weil sie ein Flickenteppich bleiben, als auch die Effizienz der Verwaltung, weil der gleiche Such- und Arbeitsprozess immer neu durchlaufen werden muss. Dieser Prozess wird dadurch erschwert, dass in Herne bekanntermaßen nicht viele geeignete Flächen für Kompensationsmaßnahmen zur Verfügung stehen. Auch für Investoren und Projektentwickler ist das nachteilhaft, weil sie schnelle und unkomplizierte Lösungen suchen. Das alles birgt die steigende Gefahr, dass Kompensationsmaßnahmen vermehrt in anderen Städten mit größerem Flächenangebot realisiert werden könnten oder nur ein Ersatzgeld gezahlt wird. Beides wäre für Herne ökologisch schlecht. Die damit verbundenen Probleme könnten sich bspw. wegen der anstehenden Umsetzung der Wiederherstellungsverordnung der EU noch verschärfen. Deswegen halten wir eine grundlegende strategische Neuaufstellung der Stadt zum Kompensationmanagement für nötig. Politische Vorschläge zum Thema haben unserer Meinung nach bisher nur Teilaspekte angesprochen. Wir wollen den Prüfauftrag anstoßen, ohne einzelne Optionen von vornherein auszuschließen. Vielleicht gibt es dabei auch Schnittmengen zum neuen Landschaftsplan, der gerade in Arbeit ist.

VON UNS INITIIERT - IM AUSSCHUSS EINSTIMMIG BESCHLOSSEN



Kultur- und Bildungsausschuss



Bettina Szelag
SPRECHERIN



Maria Schmidt



Jürgen Hausmann

Vertretungen im Verhinderungsfall:

Prof. Dr. Hans-Peter Noll
Angelika Hörling
Annemarie Bröder
Gudrun Nott-Votteler SB
Andrea Janik SB

Zum Abrufen der Sitzung vom **24. Juni 2026** auf den nachfolgenden Button klicken:



Prüfauftrag:**Erstellung eines Online-Katalogs für Herner Künstlerinnen und Künstler**Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen,

1. ob auf der Internetseite der Stadt Herne ein digitaler Künstlerkatalog eingerichtet werden kann,
2. wie ein solcher Katalog technisch, organisatorisch und redaktionell umgesetzt werden könnte,
3. welche personellen, finanziellen und datenschutzrechtlichen Voraussetzungen hierfür erforderlich wären,
4. ob eine Zusammenarbeit mit örtlichen Kulturinstitutionen, Vereinen, freien Kulturschaffenden sowie der Kreativwirtschaft möglich ist und
5. ob bestehende Inhalte des früheren gedruckten Künstlerkatalogs hierfür genutzt oder digital archiviert werden können.

Der Katalog soll möglichst spartenübergreifend angelegt werden und unter anderem Bereiche wie bildende Kunst, Musik, Tanz, Theater, Literatur, Fotografie, Medienkunst, Performance sowie weitere kulturelle und kreative Ausdrucksformen berücksichtigen.

Zudem wird gebeten zu prüfen, ob Künstlerinnen und Künstler ihre Profile eigenständig pflegen oder Aktualisierungen digital einreichen können.

Sachverhalt:

Die Stadt Herne verfügt über eine vielfältige Kulturszene mit zahlreichen professionell und ehrenamtlich aktiven Künstlerinnen und Künstlern unterschiedlicher Sparten. In der Vergangenheit existierte bereits ein gedruckter Künstlerkatalog, der nach einer zweiten Auflage nicht weiter fortgeschrieben wurde. Inzwischen bildet er nicht mehr den aktuellen Stand der Herner Kulturlandschaft ab. Da ein solcher Künstlerkatalog in gedruckter Version nicht mehr zeitgemäß erscheint und eine Aktualisierung in dieser Form recht aufwändig ist, bietet es sich an, über eine digitale Form der Veröffentlichung nachzudenken. Ein digitaler Künstlerkatalog könnte:

- die Sichtbarkeit der lokalen Kulturszene stärken
- die Möglichkeiten zur Vernetzung Kulturschaffender verbessern
- Bürgerinnen und Bürgern sowie Veranstaltern eine zentrale Informationsplattform bieten
- kulturelle Teilhabe fördern und
- die Außendarstellung der Stadt Herne als Kulturstandort verbessern.

Darüber hinaus ließe sich ein Online-Angebot einfacher aktualisieren und langfristig kostengünstiger pflegen als ein gedrucktes Verzeichnis. Im Rahmen der Prüfung sollte insbesondere bewertet werden, welche Voraussetzungen für eine nachhaltige Umsetzung notwendig sind. Dazu gehören unter anderem:

- klare Aufnahmekriterien und Qualitätsstandards
- datenschutzkonforme Einwilligungen zur Veröffentlichung personenbezogener Daten und Werke (z.B. Fotos von Kunstwerken, Performances, Aufführungen, Konzerten ...)
- Zuständigkeiten für Redaktion und Pflege
- technische Anforderungen an Such- und Filterfunktionen
- Barrierefreiheit und mobile Nutzbarkeit
- regelmäßige Aktualisierung der Inhalte sowie
- mögliche Fördermittel oder Kooperationen im Kulturbereich.

Das Ziel sollte ein niedrigschwelliges, öffentlich zugängliches und langfristig pflegbares Kulturverzeichnis sein, das die kulturelle Vielfalt in Herne sichtbar macht.

VON UNS INITIIERT - IM AUSSCHUSS EINSTIMMIG BESCHLOSSEN



Rechnungsprüfungsausschuss



Michael Lewburg
AUSSCHUSSVORSITZENDER



Andrea Oehler
SPRECHERIN

Vertretungen im Verhinderungsfall:

Jürgen Hausmann
Björn Wohlgefahr

Zum Abrufen der Sitzung vom **06. Mai 2026** auf den nachfolgenden Button klicken:



Sportausschuss



Andrea Oehler
SPRECHERIN



Christoph Bußmann



Jürgen Hausmann

Vertretungen im Verhinderungsfall:

Björn Wohlgefahr
Annemarie Bröder
Angelika Hörling
Hans-Dieter Schneider SB
Michael Hörling SB

Zum Abrufen der Sitzung vom **30. Juni 2026** auf den nachfolgenden Button klicken:



Schulausschuss



Markus Mähler
SPRECHER



Bettina Szelag



Ingrid Hoffmann
Sachkundige Bürgerin



Anna Mensing
Sachkundige Bürgerin

Vertretungen im Verhinderungsfall:

Björn Wohlgefahr
Jürgen Hausmann
Stephan Müller SB
Heiner Kranemann SB

Zum Abrufen der Sitzung vom **08. Juli 2026** auf den nachfolgenden Button klicken:



VERFASSTER: MARKUS MÄHLER

Anfrage:

Förderung von „Teilhabe, Demokratiebildung und Extremismusprävention für junge Geflüchtete in Herne 2025“

Sachverhalt:

In der Sitzung des Schulausschusses am 28.05.2026 wurden die Maßnahmen des Landesförderprogramms „Teilhabe, Demokratiebildung und Extremismusprävention für junge Geflüchtete in Herne 2025“ vorgestellt.

Die CDU-Fraktion begrüßt ausdrücklich das Engagement der Stadt Herne und der beteiligten Träger zur Förderung gesellschaftlicher Teilhabe, demokratischer Werte sowie zur Prävention von Extremismus. Angesichts gesellschaftlicher Polarisierung, demokratiefeindlicher Tendenzen und zunehmender Herausforderungen im Bereich der Integration junger Menschen kommt diesen Maßnahmen eine hohe Bedeutung zu.

Aus Sicht der CDU-Fraktion stellt sich nach der Vorstellung der Projekte jedoch die Frage, wie die verschiedenen Zielsetzungen des Förderprogramms – insbesondere Demokratiebildung und Extremismusprävention – innerhalb der geförderten Maßnahmen konkret umgesetzt werden und welche Weiterentwicklungen für die Zukunft vorgesehen sind.

1. Wie viele junge Geflüchtete haben im Jahr 2025 beziehungsweise bislang im Jahr 2026 an den geförderten Maßnahmen teilgenommen?
2. Welche Erkenntnisse liegen der Verwaltung hinsichtlich der Erreichung der eigentlichen Zielgruppe des Förderprogramms vor?
3. Wie können besonders gefährdete oder von gesellschaftlicher Ausgrenzung betroffene junge Menschen identifiziert und gezielt in geeignete Maßnahmen eingebunden werden?
4. Welche Ansätze und Maßnahmen hält die Verwaltung für geeignet, um künftig noch mehr junge Geflüchtete für eine Teilnahme an den Angeboten zu gewinnen?

5. Welchen konkreten Stellenwert nehmen Demokratiebildung und politische Bildung innerhalb der geförderten Projekte ein?
6. Welche der geförderten Projekte dienen unmittelbar der Extremismus- und Radikalisierungsprävention?
7. In welcher Weise werden unterschiedliche Erscheinungsformen von Extremismus – beispielsweise Rechtsextremismus, Islamismus, Antisemitismus oder andere demokratiefeindliche Ideologien – innerhalb der Projektarbeit berücksichtigt?
8. Wie bewertet die Verwaltung die Passung zwischen den Zielsetzungen des Förderprogramms und den tatsächlich durchgeführten Maßnahmen?
9. Sieht die Verwaltung Möglichkeiten, Demokratiebildung und Extremismusprävention innerhalb zukünftiger Maßnahmen stärker sichtbar und wirksam zu verankern? Falls ja, welche?
10. Welche inhaltlichen Schwerpunkte sollen im Rahmen vergleichbarer Förderprogramme in den kommenden Jahren gesetzt werden?
11. Wie kann aus Sicht der Verwaltung die Nachhaltigkeit erfolgreicher Projekte trotz zeitlich befristeter Förderstrukturen verbessert werden?
12. Gibt es Überlegungen, besonders erfolgreiche Maßnahmen dauerhaft in bestehende kommunale Strukturen oder Regelangebote zu überführen?

Wahlprüfungsausschuss



Andreas Barzik
SPRECHER



Jürgen Hausmann

Vertretungen im Verhinderungsfall:

Bettina Szelag
Markus Mähler

Zum Abrufen der Sitzung vom **15. April 2026** auf den nachfolgenden Button klicken:





Wo wir herkomm'

AUS DEN STADTBEZIRKEN

Bezirksvertretung Eickel



Jascha Hoppe
Fraktionsvorsitzender



Rafael Krämer
Stellv. Fraktionsvorsitzender



Hans-Dieter Schneider
1. Stellv. Bezirksbürgermeister

Zum Abrufen der Sitzung vom
02. Juli 2026 auf den nachfolgenden
Button klicken:



VERFASSTER: JASCHA HOPPE

Anfrage:

Pfandringe in Stadtteilzentren

In der Sitzung vom 06.05.26 der Bezirksvertretung Sodingen wurde unter Vorlage 2026/0460 im Rahmen eines Pilotprojekts das Anbringen von Pfandringen an Mülleimern rund um die Akademie Mont-Cenis angefragt. Der Bereich um die Akademie kann nämlich als Stadtteilzentrum gewertet werden und erfreut sich so einer hohen Frequentierung. Das dort angestrebte Pilotprojekt könnte nicht nur für ökonomische und ökologische Nachhaltigkeit sorgen, sondern auch Flaschensammeln eine gefahrlose und würdige Möglichkeit geben, dem Flaschensammeln nachzugehen. Die Entsorgung Herne sprach sich aus verschiedenen Gründen wie Vandalismus, Hygiene etc. gegen das Pilotprojekt aus. Wir als CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung Eickel teilen diese Einschätzungen der Entsorgung Herne nicht. Die Errichtung solcher Pfandringe wäre auch für stark frequentierte Orte im Stadtbezirk Eickel interessant. Hierbei seien vor allem der Röhlinghauser Markt sowie der Eickeler Markt mit seinen vielen Ausgahmöglichkeiten zu nennen. Vorstellbar wäre daher auch in einem dieser beiden Stadtteilzentren als Pilotprojekt beispielsweise fünf Mülleimer entsprechend auszustatten.

1. Mit welchen Kosten wären bei einer derartigen Umsetzung in einen der beiden Stadtteilzentren zu rechnen?
2. Sieht die Verwaltung/Entsorgung Herne einen der beiden vorgeschlagenen Standorte als besser geeignet für ein derartiges Pilotprojekt?
3. Da in der Vorlage 2026/0460 sowohl positive als auch negative Erfahrungen anderer Kommunen dargestellt werden, wird gefragt, ob mit der Nachbarstadt Bochum – dort werden Pfandringe am Bermudadreieck genutzt - Kontakt aufgenommen wurde und wie deren Erfahrungen sind?

VERFASSTER: JASCHA HOPPE

Anfrage:

Umbaumaßnahme Dorneburger Straße

In der Sitzung der Bezirksvertretung vom 01.09.2022 wurde der Umbau der Dorneburger Straße zwischen Kurhausstraße und Königstraße beschlossen. Die damalige Maßnahme wurde bereits von Anwohnern und Politik als kritisch betrachtet, da eine der Bezirksfraktionen sogar nachweisen konnte, dass auf der Dorneburger Straße eine besonders hohe Frequentierung der Parkplätze besteht. Die restlose Streichung der Parkplätze, welche fester Bestandteil der Maßnahme waren, war somit kontraindiziert. Die Vergabe der Maßnahme erfolgt dann jedoch mit einiger Verzögerung, sodass der Baubeginn von Herbst 2023 (Vorlage 2022/0707) auf April 2025 (Vorlage 2025/0036) verlegt werden musste – dies entspricht etwa 1 ½ Jahren Verzögerung. Die Bauzeit wurde damals mit zwölf Monaten angesetzt, was einen Bauabschluss vor etwa zwei Monaten bedeutet hätte. Aktuell lässt sich ein Abschluss der Maßnahme jedoch nicht erkennen und das obwohl dortige Betriebe durch die Maßnahme um ihre Existenz fürchten müssen.

1. Wie kam es zu der Verzögerung bei der Umbaumaßnahme?
2. Wann ist mit dem Abschluss der Maßnahmen zu rechnen?

Bezirksvertretung Herne-Mitte



Christoph Nott
Fraktionsvorsitzender



Anna Mensing
Stellv. Fraktionsvorsitzende



Stephan Müller
1. Stellv. Bezirksbürgermeister

Zum Abrufen der Sitzung vom
25. Juni 2026 auf den nachfolgenden
Button klicken:



VERFASSERIN: ANNA MENSING

Vorschlag zur Tagesordnung:

Sachstandsbericht Altes Bergrevieramt in Herne-Mitte

Sachverhalt:

Seit Jahren steht das denkmalgeschützte Gebäude des alten Bergamtes in Herne-Mitte leer, und verfällt zunehmend.

In diesem Zusammenhang bitten wir um einen Sachstandsbericht zur aktuellen Situation. Insbesondere bitten wir um Auskunft über die Eigentumsverhältnisse und über (konkrete) Planungen.

Inwiefern wird das Gebäude momentan unterhalten, damit eine Weiternutzung unter Berücksichtigung des Denkmalschutzes möglich bleibt?

Darüber hinaus bitten wir um Informationen zu einem Zeitplan für die Umsetzung der vorgesehenen Maßnahmen. Ist mit Kosten/Folgekosten für die geplante Entwicklung des Standorts zu rechnen?

Bezirksvertretung Sodingen



Karl-Heinz Schiller
Fraktionsvorsitzender



Sven Pietas
Stellv. Fraktionsvorsitzender



Angelika Groß
1. Stellv. Bezirksbürgermeisterin

Zum Abrufen der Sitzung vom
01. Juli 2026 auf den nachfolgenden
Button klicken:



VERFASSER: KARL-HEINZ SCHILLER

Anfrage:

Gehwegplatten Ringstr. 76-78 44627 Herne

Sachverhalt:

Anwohner der Ringstr. beanstanden den schlechten Zustand des Gehwegs auf der Ringstr im Bereich Hausnummer 76-78. Die Gehwegplatten haben sich durch das Wurzelwerk eines Baumes in dem Bereich stark angehoben und stellen eine Gefahrenlage für Fußgänger dar. Dieser Bereich wurde vor Jahren bereits schon einmal saniert.

1. Bis wann kann die Verwaltung den Zustand des Gehwegs prüfen und die Verkehrssicherheit in diesem Bereich kurzfristig wiederherstellen?

Anfrage:

VERFASSTER: KARL-HEINZ SCHILLER

Reitwege im Stadtbezirk SodingenSachverhalt:

Aus der Reiterschaft wurde berichtet, dass einige Reitwege im Stadtbezirk Sodingen zwar neu gemacht, allerdings an einigen Stellen bis zu 30 cm tief und nicht verdichtet seien, so dass erhebliche Sturzgefahr für Pferd und Reiter bestehe. Weiterhin seien einige Wege stark ausgespült und dadurch sehr schmal geworden, was mit zum Teil abgebrochener Reitwegbegrenzungen und nicht mehr klar erkennbarer Beschilderung zu Konflikten mit Fußgängern führe.

So seien z.B. die Reitwege im Gysenbergpark unzureichend bis gar nicht mehr ausgeschildert.

1. Gibt es eine Übersicht über das Reitwegenetz im Stadtbezirk Sodingen, dass zur Verfügung gestellt werden kann?
2. Gibt es eine Übersicht bzw. Auflistung über durchgeführte und anstehende Instandsetzungen?
3. Auf welcher Grundlage und in welcher Form findet eine Beurteilung über den Zustand der Reitwege im Stadtbezirk fest?
4. Wie und innerhalb welcher Frist werden etwaige Sonderbedarfe -wie z.B. Instandsetzungen aufgrund wetterbedingter Beeinträchtigungen- festgestellt und behoben?
5. In welcher finanziellen Größenordnung stehen Mittel für die Reitwegeinstandsetzung in diesem und im kommenden Jahr im Stadtbezirk Sodingen zur Verfügung?

VERFASSTER: KARL-HEINZ SCHILLER

Antrag:**Pilotprojekt Pfandringe Mont-Cenis Str. Bushaltestelle vor der Akademie**Beschlussvorschlag:

Die Bezirksvertretung Sodingen bittet die Verwaltung, das Pilotprojekt Pfandringe vor der Bushaltestelle Richtung Herne/Castrop-Rauxel vor der Akademie Mont-Cenis- Str. umzusetzen. Der Zeitraum für das Projekt soll mindestens ein Jahr betragen. In dieser Zeit sollen Erfahrungen gesammelt werden zum Thema Nutzung, Sauberkeit, mutwillige Zerstörung.

Danach soll entschieden werden über den Einsatz von Pfandringen an exponierten Stellen im Stadtbezirk. Ein Hinweis zur Nutzung durch einen Aufkleber erhöht die Akzeptanz.

Sachverhalt:

In über 70 Städten in Deutschland sind die Pfandringe bereits seit Jahren im Alltagsbild, in der Testphase oder haben sich inzwischen bewährt, z.B. in Bochum, aber auch in den Niederlanden und Österreich.

Dadurch wird auch verhindert, dass Pfandflaschen/Dosen in den Restmüll gelangen. Das Pilotprojekt passt zum Herner Slogan "Mit Grün. Mit Wasser. Mittendrin."

VON UNS INITIIERT - IM AUSSCHUSS MEHRHEITLICH BESCHLOSSEN

**Bezirksvertretung Wanne**

Frank Droste
Fraktionsvorsitzender



Hans-Jürgen Oehler
Stellv. Fraktionsvorsitzender



Michael Hörling
1. Stellv. Bezirksbürgermeister

Zum Abrufen der Sitzung vom
23. Juni 2026 auf den nachfolgenden
Button klicken:



Anfrage:**Aufstellung von Hundekotbeutel-Spendern und Abfallbehältern Fußweg zwischen der Paulstraße und Emscherstraße**Sachverhalt:

Der Fußweg zwischen der Paulstraße und der Emscherstraße wird sehr stark von Hundebesitzern frequentiert. Leider gibt es am Anfang und Ende des Weges keine Hundekotbeutel-Spender und auch keine Entsorgungsmöglichkeiten. Dieses führt zu einer extremen Verschmutzung des Fußweges und der angrenzenden Begrünung.

1. Ist die Installation von Hundekotbeutel-Spendern und Abfallbehältern am Eingang und Ausgang des Weges möglich?

Die Verwaltung beantwortet die Frage wie folgt:**BEANTWORTET**

Der Fußweg wird durch die Verwaltung regelmäßig unterhalten. Eine Kontrolle der gesamten Örtlichkeit am 03.06.2026 hat keinerlei nennenswerte Verschmutzungen/ Müllansammlungen ergeben (s. Fotos im Anhang). Vor dem Hintergrund der bis zum heutigen Zeitpunkt gemachten Beobachtungen und Erfahrungen wird vorerst auf die Installation von zusätzlichen Kotbeutel Spendern und Mülleimern verzichtet. Aus der Historie betrachtet gab es an der besagten Örtlichkeit vor der Umgestaltung sowohl einen Bankplatz als auch Mülleimer. Diese wurden leider oftmals zur Entsorgung von privatem Hausmüll genutzt und daher demontiert. Die Bereitstellung weiterer Abfallbehälter und Kotbeutelspender allein beinhaltet leider keine nachhaltige Lösung gegen Verschmutzung und Vermüllung - eine Sensibilisierung der Bevölkerung zur Müllvermeidung und für einen verantwortungsvollen Umgang mit Abfällen und Hinterlassenschaften steht im Vordergrund. Des Weiteren unterliegen Kotbeutelspender und Abfallbehältnisse leider seit geraumer Zeit der Zweckentfremdung und Zerstörung durch Vandalismus – die finanziellen Möglichkeiten und personellen Potenziale der Verwaltung sind diesbezüglich stark eingeschränkt und nicht unbegrenzt leistungsfähig.

Anfrage:**Parksituation Emscherstraße**Sachverhalt:

Die Wohnblöcke auf der Emscherstraße wurden bereits umfangreich saniert und auch teilweise wieder bezogen. Auf der Höhe Emscherstraße 88 befindet sich eine Tiefgarage und auf der Tiefgarage mehrere Einstellplätze, die seit Jahren gesperrt sind und als Parkraum für die Bewohner nicht zur Verfügung stehen. Dieses führt zu einem übermäßigen Parkdruck in der Nachbarschaft.

1. Ist Ihnen dieser Zustand bekannt?
2. Kann der Eigentümer seitens der Verwaltung veranlasst werden, diese wieder zu betreiben?

Die Verwaltung beantwortet die Fragen wie folgt:**BEANTWORTET**

zu Frage 1:

Der Verwaltung ist bekannt, dass die Tiefgarage außer Betrieb gesetzt ist. Die Tiefgarage unterliegt als Großgarage der Pflicht zur wiederkehrenden Prüfung durch die Bauaufsichtsbehörde gem. § 1 Abs.2 Nr.6 Prüf VO NRW. Im Zuge dieser Prüfung sind in der Vergangenheit sowohl Bereiche, als auch die gesamte Garage wegen baulicher Mängel außer Betrieb genommen worden

zu Frage 2:

Der Eigentümer wird in Folge einer wiederkehrenden Prüfung behördlicherseits zur Mängelbeseitigung aufgefordert. Im Vorfeld der für 2026 angesetzten wiederkehrenden Prüfung teilte die seit dem 01.06.2026 neue Eigentümerin der Verwaltung mit, dass sie die Tiefgarage auf Grund von gutachterlich festgestellten Mängeln an der Stahlbetonkonstruktion aus Sicherheitsgründen eigenständig außer Betrieb genommen habe. Sie teilte weiter mit, dass eine dauerhafte Aufgabe der Nutzung ausdrücklich nicht beabsichtigt sei.

Da zurzeit die Planung der Sanierungsmaßnahmen sowie die Vergabe der Arbeiten vorbereitet würden, könne von Seiten der Eigentümerin derzeit noch keine belastbare Aussage zum Zeitpunkt der Nutzungswiederaufnahme getroffen werden. Die Eigentümerin gab abschließend an, dass Sie den Fachbereich Bauordnung über den Fortgang auf dem Laufenden halte und melden werde, sobald ein konkreter Zeitrahmen der Wiederinbetriebnahme absehbar sei.

Anfrage:**Steinmeister 's Biergarten -- Oskar am Kanal**Sachverhalt:

„Oskar am Kanal“ ist in unserem Stadtteil eine sehr gut frequentierte Gastronomie die wir ausdrücklich begrüßen! Es ist ein toller Treffpunkt für Jung und Alt!

Leider häufen sich die Beschwerden der Anwohner. Besonders am Wochenende und bei Live-Musik wird über Ruhestörungen bis weit nach 22 Uhr geklagt!

1. Ist dieser Sachverhalt der Verwaltung bekannt?
2. Können die Einhaltung der festgelegten Immissionswerte überprüft werden?

Die Verwaltung beantwortet die Frage wie folgt:**BEANTWORTET**

zu Frage 1:

Der Sachverhalt ist der Verwaltung nicht bekannt.

zu Frage 2:

Grundsätzlich können entsprechende Messungen stattfinden. Vorab wird jedoch in der Regel Kontakt mit den jeweiligen Gastronomen aufgenommen und auf die Einhaltung von Lärmwerte insistiert sowie auf die Beschwerdelage hingewiesen.

Im speziellen Fall besteht zudem die Besonderheit, dass vor dem Hintergrund veranstaltungsbezogener Genehmigungen (Silvester, Tanz in den Mai oder Public Viewing), auch Ausnahmen der Lärmwerte sowie Öffnungszeiten bestehen.

Die Anfrage wird zum Anlass genommen, die Situation vor Ort engmaschiger zu kontrollieren.

Anfrage:**Verkehrssituation Corneliusstraße (zur Vorlage 2025/0824)**Sachverhalt:

In der Bezirksitzung vom 23.09.2025 hat der FB 53 ausgeführt, dass an Alternativen bzgl. des Linksabbiegens von der Cornelius- auf die Heerstraße gearbeitet wird. Das Verkehrsgutachten zum Bebauungsplan Nr. 263 Wasserstraße, weist ebenfalls auf den schwierigen Sachverhalt hin!

1. Wie ist der aktuelle Planungsstand?
2. Wann kann mit einer Verbesserung der Situation gerechnet werden?

Die Verwaltung beantwortet die Frage wie folgt:**BEANTWORTET**

zu Frage 1:

Die Planung für den Bereich Corneliusstraße / Heerstraße / verlängerte Rottstraße soll noch 2026 an ein externes Büro vergeben werden. Die dazu notwendigen Vorbereitungen der Ausschreibung und Vergabe werden zu Beginn des 3. Quartals angestoßen.

zu Frage 2:

Ein finaler Zeitplan kann von der Verwaltung noch nicht vorgelegt werden, da während der Planungsphase verschiedene Fachabteilungen und externe Institutionen einzubeziehen sind. Ebenso ist zu beachten, dass die Einmündung Cranger Straße / verlängerte Rottstraße eine Unfallhäufungsstelle ist und diese besonders beplant werden muss. Der vorhandene Bahnübergang der WHE im gegenständlichen Bereich soll zur Wahrung der Betriebsbereitschaft parallel ebenfalls ertüchtigt, das bisherige Stellwerk zurückgebaut und durch moderne Technik ersetzt werden.





Das ist unser Ernst



Neuer Fraktionsgeschäftsführer stellt sich vor

Liebe Parteifreundinnen, liebe Parteifreunde,

wenn man im Ruhrgebiet aufgewachsen ist, lernt man eines ziemlich schnell: Offenheit, ein klares Wort und die Bereitschaft, ohne langes Zögern die Ärmel hochzukrempeln. Genau mit dieser Mentalität werde ich mich ab dem 01. September als Geschäftsführer der CDU-Ratsfraktion hier in Herne einbringen!

Kurz zu mir: Ich komme aus dem schönen Gladbeck, bin 39 Jahre alt, verheiratet und habe zwei Kinder, einen 6 Jahre alten Sohn sowie eine vierjährige Tochter. In bin ein Familienmensch und verbringe gerne Zeit im Kreise meiner Liebsten. Wenn neben Familie, Beruf und Politik noch etwas Zeit bleibt, findet man mich auf dem Tennisplatz, gehe ins Kino oder verfolge ein American-Football-Spiel.

Kommunalpolitik ist meine absolute Leidenschaft – seit über 10 Jahren bin ich in unserer großartigen CDU aktiv. Nach vielen prägenden Jahren in der Jungen Union – davon fünf als Vorsitzender – der Arbeit im Orts- und Stadtverband, zog ich schließlich 2020 in den Rat der Stadt Gladbeck ein. Seit der Kommunalwahl 2025 darf ich die CDU-Ratsfraktion in Gladbeck als Fraktionsvorsitzender anführen.

Aufgrund meiner Erfahrung aus der politischen Arbeit, weiß ich genau, wo der Schuh im politischen Alltag drückt, wie wichtig eine gut organisierte Geschäftsstelle für die ehrenamtlichen Ratsmitglieder ist und wie man die Brücke zwischen Fraktion und Stadtverwaltung schlägt.

Herne ist eine Stadt mit enormem Potenzial und spannenden Herausforderungen, die ich gerne als Geschäftsführer der CDU-Fraktion mitgestalten möchte. Mit all meiner Erfahrung möchte ich unserer Fraktion den Rücken freihalten, damit wir gemeinsam die besten Ideen für unsere Stadt durchsetzen können.

Ich freue mich riesig auf die Zusammenarbeit, die vielen Gespräche und das persönliche Kennenlernen.

Herzlichst

Ihr

Robert Ernst

Geschäftsführer der CDU-Fraktion Herne ab 09/2026





KREISPARTEI

Aktuelles in der CDU Herne

Landesparteitag der CDU NRW: **Geschlossen. Entschlossen. Bereit für 2027!**

Der Landesparteitag der CDU NRW in Düsseldorf hat am Wochenende ein starkes Signal ausgesendet: Wir stehen geschlossen zusammen und arbeiten mit klaren Ideen an der Zukunft unseres Landes. Jetzt beginnt die inhaltliche Vorbereitung auf die Landtagswahl 2027 – mit Verantwortung, Tatkraft und dem Anspruch, Nordrhein-Westfalen auch künftig erfolgreich zu gestalten.

Auch die Delegation der CDU Herne war mit dabei und hat diesen Rückenwind mit nach Hause genommen. Christoph Bußmann, CDU-Kreisvorsitzender: „Geschlossenheit ist kein Selbstzweck – sie ist die Grundlage dafür, Politik verlässlich und erfolgreich zu gestalten. Der Landesparteitag hat gezeigt: Die CDU NRW ist bereit, Verantwortung zu übernehmen und mit klaren Inhalten in die Landtagswahl 2027 zu gehen.“



Die Herner Delegierten **Christoph Bußmann** (m.) und **Björn Wohlgefahr** (r.) gemeinsam mit dem Gelsenkirchener Delegierten **Hobie Fischbach** (l.)

Jascha Alexander Hoppe, CDU-Landtagskandidat: „Unser Anspruch ist klar: Wir wollen Nordrhein-Westfalen weiter nach vorne bringen. Dafür braucht es eine starke CDU, die zuhört, anpackt und Lösungen liefert. Genau dafür gehen wir mit voller Motivation in die kommenden Monate.“

Gemeinsam. Für Herne. Für Nordrhein-Westfalen. Für eine starke Zukunft.

17. Juni 1953: **Wir gedenken der Frauen und Männer des Volksaufstandes**

Mit der Kranzniederlegung vor dem Rathaus erinnern wir an ihren Mut und ihren Einsatz für Freiheit, Demokratie und Selbstbestimmung. Ihr Vermächtnis bleibt Mahnung und Auftrag zugleich.



CDU-Ortsverband Röhlinghausen/Wanne-Süd: **Vorstand hat getagt**



Der CDU-Ortsverband Röhlinghausen/Wanne-Süd hat unter der Leitung des Vorsitzenden Robert Hensel eine Vorstandssitzung durchgeführt. Als Gäste konnte der Ortsverband unter anderem die Vorsitzende des Stadtbezirksverbandes Sodingen, Ingrid Hoffmann, begrüßen sowie den Vorsitzenden der Senioren-Union, Heiner Kranemann, und den Vorsitzenden der Schüler Union, Dominic Mainka.

Im Mittelpunkt der Sitzung standen aktuelle politische Themen aus Herne sowie die weitere organisatorische und inhaltliche Ausrichtung des Ortsverbandes. Der Austausch zwischen Ortsverband, Stadtbezirk und den Vereinigungen wurde dabei von allen Beteiligten als konstruktiv und wichtig für die zukünftige politische Arbeit vor Ort bewertet.

Der CDU-Ortsverband Röhlinghausen/Wanne-Süd setzt damit weiterhin auf einen engen Dialog und eine starke Zusammenarbeit innerhalb der Partei.

Mondtreff 2026: **Volles Haus beim Mondtreff in Wanne!**

Der Buschmannshof war bestens besucht, die Stimmung hervorragend und die Resonanz der Besucherinnen und Besucher durchweg positiv.

Dazu erklärt der CDU-Kreisvorsitzende Christoph Bußmann: „Innenstädte leben nicht nur von einem guten Einzelhandelsmix, sondern auch von Veranstaltungen, die Menschen zusammenbringen. Der große Zuspruch für den Mondtreff zeigt, wie wichtig solche Angebote sind. Deshalb muss das Stadtmarketing die Belegung unserer Innenstädte noch stärker in den Fokus nehmen.“

Vielen Dank an alle, die diesen gelungenen Abend möglich gemacht haben!



CDU-Stadtbezirksverband Eickel: **Mobilstation „Auf der Wenge“ endlich vollständig fertigstellen**



Lea Sobecki
Vorsitzende CDU-Stadtbezirksverband Eickel

Der CDU-Stadtbezirksverband Eickel kritisiert, dass die Mobilstation „Auf der Wenge“ weiterhin nicht vollständig fertiggestellt ist. Die Maßnahme wurde bereits 2021 auf Initiative der Verwaltung beschlossen. In der Sitzung der Bezirksvertretung im September 2025 erklärte die Verwaltung, die Mobilstation sei seit Juni 2025 fertiggestellt. Vor Ort zeigt sich jedoch: Einzelne Bestandteile fehlen weiterhin.

Insbesondere die digitalen Anzeigetafeln sind bis heute nicht installiert. Die entsprechenden Halterungen stehen bereits seit längerer Zeit, die Tafeln selbst lassen jedoch weiter auf sich warten. Für die CDU Eickel ist das nicht nachvollziehbar.

„Die Mobilstation ist ein wichtiges Projekt für moderne Mobilität vor Ort“, erklärt Lea Sobecki, Vorsitzende des CDU-Stadtbezirksverbands Eickel. „Umso wichtiger ist es, dass ein solches Projekt auch vollständig und verlässlich abgeschlossen wird. Wenn Halterungen vorhanden sind, die Anzeigetafeln aber weiterhin fehlen, bleibt bei den Bürgerinnen und Bürgern zu Recht der Eindruck zurück, dass hier noch etwas offen ist.“ Die CDU Eickel erinnert daran, dass das Projekt bereits seit mehreren Jahren läuft und in der Anfangsphase nur schleppend vorangekommen ist. Gerade vor diesem Hintergrund sei es wichtig, die Maßnahme nun konsequent zu Ende zu bringen, bevor weitere vergleichbare Projekte begonnen werden.

Mit Blick auf die Planungen der Verwaltung, weitere Mobilstationen in Herne umzusetzen, mahnt die CDU Eickel eine klare Prioritätensetzung an. Aus Sicht des Stadtbezirksverbands sollten zunächst bereits beschlossene und begonnene Maßnahmen vollständig abgeschlossen werden.

„Wir begrüßen grundsätzlich Investitionen in moderne Mobilitätsangebote. Aber bevor neue Mobilstationen geplant oder umgesetzt werden, sollte die Station in Eickel vollständig fertiggestellt werden“, so Sobecki. „Nach der langen Vorgeschichte dieses Projekts erwarten wir nun einen klaren Zeitplan und eine verbindliche Umsetzung.“

Der CDU-Stadtbezirksverband Eickel fordert die Verwaltung daher auf, kurzfristig mitzuteilen, wann die fehlenden Anzeigetafeln installiert werden und wann die Mobilstation „Auf der Wenge“ endgültig fertig gestellt wird.



CDU Ortsverband Horsthausen Sodingen: **Geglücktes Sommerfest beim Wassersportverein Herne 1920**

Der OV Horsthausen Sodingen bedankt sich herzlich beim Wassersportverein Herne 1920 für den freundlichen Empfang!

Neben dem persönlichen Austausch standen auch aktuelle kommunalpolitische Themen sowie die zukünftige Entwicklung des Vereins im Mittelpunkt der Gespräche.

Die Begegnung zeigte einmal mehr, wie wichtig der direkte Dialog mit den Menschen und Vereinen vor Ort ist. Ein gelungener Tag mit vielen wertvollen Eindrücken und Gesprächen.



Angelika Groß und **Ingrid Hoffmann** sind auch zur See politisch für die CDU unterwegs.

Kleingarten: **CDU-Ortsverband Sodingen Horsthausen und Stadtbezirksverband Sodingen unterwegs im Revier**



Hatten viel Freude und gute Unterhaltungen beim Sommerfest im Kleingarten: **Angelika Groß** (links) und **Ingrid Hoffmann** (rechts)

Beim Sommerfest des Kleingartenvereins Herne-Nord e. V. nutzten der CDU-Ortsverband und der Stadtbezirksverband Sodingen die Gelegenheit, mit zahlreichen Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch zu kommen.

„Das Sommerfest zeigte einmal mehr, wie wichtig Orte der Begegnung für den gesellschaftlichen Zusammenhalt sind. Das harmonische Miteinander verschiedener Kulturen und Generationen machte die Veranstaltung zu einem gelungenen Beispiel gelebter Gemeinschaft“ berichten die OV Vorsitzende Angelika Groß und die Vorsitzende im Stadtbezirksverband Ingrid Hoffmann.

Unterwegs im Revier – nah bei den Menschen: Der CDU-Ortsverband und der Stadtbezirksverband Sodingen bedanken sich beim Kleingartenverein Herne-Nord für die Einladung und die herzliche Gastfreundschaft. Solche Veranstaltungen sind eine wertvolle Gelegenheit, mit den Menschen vor Ort im direkten Austausch zu bleiben.

CDU Herne: **Geld für die Kultur**

Die CDU Herne begrüßt die Bewilligung von Fördermitteln aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) für die energetische Sanierung des Schollbrockhauses und der Künstlerzeche „Unser Fritz 2/3“ ausdrücklich.

Hierzu erklärt die kulturpolitische Sprecherin der CDU Herne, Bettina Szelag: „Die zugesagten Mittel sind ein starkes Signal für den Erhalt unseres kulturellen Erbes und für die Zukunft der Herner Kulturlandschaft. Insgesamt fließen bis zu 7,5 Millionen Euro nach Herne – davon bis zu 1,6 Millionen Euro für das Schollbrockhaus und bis zu 5,9 Millionen Euro für die Künstlerzeche.



Bettina Szelag

Mit einer Förderquote von jeweils 90 Prozent und einem Gesamtinvestitionsvolumen von rund neun Millionen Euro können zwei bedeutende Orte der Begegnung, der Kreativität und der Stadtgeschichte nachhaltig und zukunftsfähig weiterentwickelt werden. Besonders erfreulich ist, dass Denkmalschutz, Klimaschutz und kulturelle Nutzung hier in vorbildlicher Weise miteinander verbunden werden.

Die CDU Herne sieht darin eine wichtige Bestätigung ihres kulturpolitischen Ziels, historisch gewachsene Kulturorte zu bewahren und zugleich für kommende Generationen attraktiv zu gestalten.“

Frauen Union: **Auf Sommertour**

Einen strahlenden Sommertag in Nimwegen, der ältesten Stadt der Niederlande, verbrachten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der diesjährigen Sommerfahrt der Frauen Union Herne.



Bei bestem Wetter erkundete die Reisegruppe die charmante Stadt mit ihrer reichen Geschichte und ihrem besonderen niederländischen Flair. Ob beim Bummeln durch die malerischen Gassen, beim Entdecken historischer Sehenswürdigkeiten, beim Genießen der herzlichen Gastfreundschaft oder bei einem entspannten Spaziergang entlang des Flusses Waal – für jede und jeden war etwas dabei.

Die Sommerfahrt bot nicht nur viele interessante Eindrücke, sondern auch zahlreiche Gelegenheiten für gute Gespräche, gemeinsames Lachen und das gesellige Miteinander. In entspannter Atmosphäre konnten neue Kontakte geknüpft und bestehende Freundschaften gepflegt werden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kehrten mit vielen schönen Erinnerungen und dem Gefühl zurück, einen rundum gelungenen Tag in den Niederlanden erlebt zu haben.

CDU Ortsverband Nord-Süd-West:

Vorstandsteam will Ansprechpartner für die Menschen vor Ort sein

Der CDU-Ortsverband Nord-Süd-West, der Anfang des Jahres aus einer Neuorganisation hervorgegangen ist, hat seine Arbeit aufgenommen und möchte künftig die Interessen der Bürgerinnen und Bürger in den Stadtteilen noch stärker in den Mittelpunkt stellen.

Angeführt wird der neue Ortsverband von Vorsitzendem Christoph Nott. Zum Vorstand gehören außerdem der stellvertretende Vorsitzende Dr. Thomas Mensing, Schriftführerin Anna Mensing, Finanzbeauftragter Thomas Ratsch sowie Mitgliederbeauftragter Jan Haberhausen. Beisitzer sind: Hans-Jürgen Fischer, Hans-Peter Mann, Frank Neumann, Prof. Dr. Hans-Peter Noll, Gudrun Nott-Votteler, Martin Rubach, Mechthild Schildgen-Koch, Christine Schrimpf, Holger Stoye und Björn Wohlfahrt.



Christoph Nott setzt auf ein Miteinander seines Teams und der Bürgerinnen und Bürger

Für die kommenden Monate hat sich der Ortsverband vorgenommen, den direkten Austausch mit den Menschen vor Ort auszubauen. Regelmäßige Gespräche in den Stadtteilen, die Begleitung lokaler Projekte sowie die Aufnahme von Anregungen und Anliegen sollen dabei eine zentrale Rolle spielen. „Unser Anspruch ist es, nah bei den Menschen zu sein und ihre Themen in die politische Arbeit einzubringen. Gute Kommunalpolitik beginnt mit dem Zuhören“, erklärt der Vorsitzende Christoph Nott.

Auch der Stadtbezirksvorsitzende Björn Wohlfahrt begrüßt die Neuausrichtung des Ortsverbandes: „Mit dem Ortsverband Nord-Süd-West haben wir eine starke Mannschaft zusammengestellt, die sich mit viel Engagement für die Menschen in unseren Stadtteilen einsetzt. Unser Ziel ist es, Politik nahbar zu gestalten, zuzuhören und gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern Lösungen für die Herausforderungen vor Ort zu entwickeln. Wir freuen uns darauf, diesen Weg aktiv mitzugestalten.“

Neben der klassischen politischen Arbeit möchte der Ortsverband auch die Zusammenarbeit mit Vereinen, ehrenamtlichen Initiativen und weiteren gesellschaftlichen Akteuren intensivieren. Im Fokus stehen dabei unter anderem die Entwicklung der Stadtteile, die Verbesserung der Infrastruktur sowie Fragen von Sicherheit, Sauberkeit und Lebensqualität.

Der CDU-Ortsverband Nord-Süd-West versteht sich als Ansprechpartner für die Bürgerinnen und Bürger und lädt dazu ein, Anregungen, Ideen und Kritik aktiv einzubringen. Ziel sei es, gemeinsam mit den Menschen vor Ort die Zukunft der Stadtteile positiv zu gestalten.

Der Ortsverband Nord-Süd-West hatte sich Anfang des Jahres aus den ehemaligen Ortsverbänden Herne-Süd sowie Baukau-Holsterhausen gegründet. Für Rückfragen steht der CDU-Ortsverband Nord-Süd-West gerne zur Verfügung.





Hier finden Sie eine aktuelle Übersicht über die bekannten Termine für das Jahr 2026 (Änderungen/Ergänzungen vorbehalten):

22.08.26	Samstag	Junge Union	80 Jahre Junge Union
02.09.26	Mittwoch	OV Herne-Zentrum	Vorstandssitzung
10.09.26	Donnerstag	KV Herne	Kreisvorstandssitzung
16.09.26	Mittwoch	OV Röhlinghausen/Wanne-Süd	Vorstandssitzung
24.09.26	Donnerstag	OV Börnig/Holthausen	Vorstandssitzung
29.09.26	Dienstag	Mittelstands- und Wirtschaftsunion	Vorstandssitzung
06.10.26	Dienstag	KV Herne	Mitgliederbeauftragten-Konferenz
07.10.26	Mittwoch	OV Röhlinghausen/Wanne-Süd	Vorstandssitzung
15.10.26	Donnerstag	KV Herne	Kreisvorstandssitzung
04.11.26	Mittwoch	OV Herne-Zentrum	Jahresabschluss
12.11.26	Donnerstag	KV Herne	Vorsitzendenkonferenz
18.11.26	Mittwoch	OV Röhlinghausen/Wanne-Süd	Vorstandssitzung
21.11.26	Samstag	OV Börnig/Holthausen	Jahresabschluss/Jubilarehrung
16.12.26	Mittwoch	OV Röhlinghausen/Wanne-Süd	Weihnachtsfeier





SHORTCUTS

Zum Nutzen des Shortcuts bitte auf die angezeigte Bezeichnung klicken

WEBSITES:

CDU-Fraktion Herne

CDU Kreisverband Herne

CDU Nordrhein-Westfalen

CDU Deutschlands

SOCIAL MEDIA:

Instagram

Facebook

KONTAKT:

E-Mail Fraktion

E-Mail Kreisverband





IMPRESSUM

Herne - Juli 2026

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Herne & CDU-Kreisverband Herne

vertreten durch den Kreis- und Fraktionsvorsitzenden Christoph Bußmann

Bahnhofstraße 84 - 44623 Herne

post@cdu-fraktion-herne.de

info@cdu-herne.de

V.i.S.d.P.:

Darko Medic, Daniela Spengler

Fotos:

Einzelfotos Mandatsträger: Jörg Brücker, Daniela Spengler (Eigenes Foto), Eduard Weidenbach (Eigenes Foto)

Fotos Sommerempfang: Jörg Brücker

Symbolfotos: Canva Stock Archiv

Weitere Fotos: CDU-Fraktion Herne, CDU Herne

Symbole und Trennleisten: Canva Stock Archiv

“Herne”-Panorama als Abschnittsende durch KI generiert

